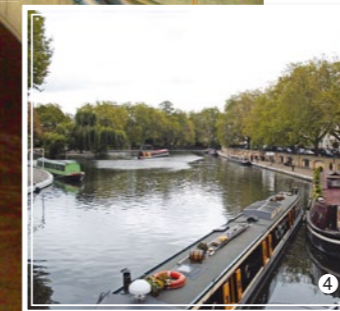
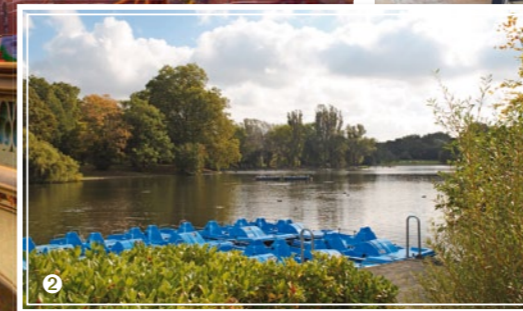




Urs Gredig, 44

Der Davoser studierte Geschichte und Journalismus in Freiburg, Padova (I) und Long Beach (USA). Seit 2003 arbeitet er beim Schweizer Fernsehen SRF, unter anderem als Hauptmoderator der «Tagesschau». Seit Sommer 2013 informiert er die TV-Zuschauer über das Geschehen in Grossbritannien.

Hier tagt das britische Parlament: Der Westminster-Palast mit dem Big Ben ist ein Muss für jeden Touri.



Good Afternoon

City-Check

Seit mehr als einem Jahr lebt der frühere «Tagesschau»-Mann Urs Gredig samt Familie in London. Der SRF-Korrespondent weiss, wohin es die Touristen in seiner neuen Heimat zieht.

Text: Urs Gredig

Grossbritannien

«Das Inselvolk ist eigenartig»

«Splendid Isolation» (dt. wunderbare Isolation): eine Beschreibung, die auch heute noch das Selbstverständnis vieler Briten auf den Punkt bringt. Das Inselvolk ist eigen, eigenartig und einzigartig zugleich. Jahrhundertlang waren die Briten eine Weltmacht, doch **diese Zeit ist vorbei**. Die wichtigen weltpolitischen Entscheide werden längst nicht mehr in London gefällt. Auch wenn das die Briten nicht gerne hören: Als Russlands Präsident **Putin** kürzlich Grossbritannien als eine «kleine Insel, auf die niemand hört» bezeichnete, ging ein Sturm der Entrüstung durchs Land. Doch ganz unrecht hat der streitbare russische Staatschef nicht. In der **EU** zum Beispiel ist die Stimme Londons nur noch eine von vielen.

Eine Liebesbeziehung war die britisch-europäische Ehe nie, doch nun droht sogar die Scheidung. «**Brexit**», der Austritt Grossbritanniens aus der EU, ist längst kein blosses Gedankenspiel mehr. Sollte Premierminister **Cameron** im Mai 2015 die Wahlen gewinnen, hat er dem Volk ein EU-Referendum bis 2017 versprochen. Fast die Hälfte aller Briten spricht sich derzeit für den **Austritt** aus – und damit für die Rückkehr zur historischen «Splendid Isolation».

LONDON FÜR AKTIVE

Wieso nicht die Stadt mal auf zwei Rädern entdecken? Die charakteristischen Barclays-Mietvelos (1) findet man an fast jeder Ecke. Und es werden immer mehr! Für zwei Pfund pro Tag kann man beliebig oft die praktischen Dreigänger an Hunderten von Stationen ausleihen. Wer den Respekt vor dem Linksverkehr ablegt, wird bald merken: London ist auch eine tolle Velostadt! Den Übernamen «Boris Bikes» geht übrigens auf Bürgermeister Boris Johnson zurück, der selber ein begeisterter Radfahrer ist (tfl.gov.uk/modes/cycling/barclays-cycle-hire).

LONDON FÜR FAMILIEN

Die Touristenattraktionen in Ehren, aber meine Familie bevorzugt die Natur. Vor allem die diversen Parks sind ein regelrechtes Paradies für Kinder. Besonders

empfehlenswert: der Boating Lake im Regent's Park (royalpark.org.uk/parks/the-regents-park; 2). Zuerst ein Pedalo mieten, dann zur Belohnung eine feine Ice Cream im Boathouse Café – für die Kleinen und die Grossen ein Genuss. Im Hyde Park lädt der «Princess Diana»-Spielplatz zum Herumtoben ein (am Broad Walk in den Kensington Gardens). Tipp: Nicht am Wochenende hingehen, sonst steht man an wie vor dem Museum Madame Tussauds oder dem Tower of London (royalpark.org.uk/parks/hyde-park).

LONDON FÜR HUNGRIGE

In England isst man nicht gut? Weit gefehlt, London ist schon längst eine kulinarische Reise wert. Für Liebhaber der neuen britischen Gastropub-Küche empfehle ich das «Grazing Goat» in Marylebone (6 New Quebec Street; thegrazinggoat.co.uk) oder



das «Dean Street Townhouse» in Soho (69–71 Dean Street; deanstreettownhouse.com). Beide haben auch sehr schöne Zimmer. Lust auf gesunden Fastfood? Die Leon-Kette mit über zehn Filialen in ganz London bietet leckeres, preisgünstiges Essen «on the go» aus kontrolliertem Anbau (leonrestaurants.co.uk). Wer's gerne vietnamesisch mag: Das winzige Lokal «Banh Mi Bay» (3) im trendigen Fitzrovia-Quartier hat für mich die besten Pho-Nudelsuppen westlich des Mekongs (21 Rathbone Street; banhmiabay.co.uk)!

LONDON FÜR ENTDECKER

Wie wärs mit einem Abstecher abseits der Touristenströme nach Little Venice (4)? Der Name ist Programm: Mit seinen Kanälen und Hausbooten präsentiert sich das Quartier teilweise wie eine Mischung aus Venedig und Amsterdam. Sehr zentral

gelegten, aber wie eine kleine Oase in der Grossstadt. Hoteltipp: «The Colonnade» gleich bei der U-Bahnstation Warwick Avenue (2 Warrington Crescent). Es ist eine gemütliche, persönliche Boutique-Herberge in einem wunderschönen viktorianischen Gebäude mit Historie: Der Enigma-Code-Knacker Alan Turing lebte ebenso hier wie Sigmund Freud (colonnadehotel.co.uk, Zimmer ab Fr. 180.–; 5).

«Ich liebe London, weil die Stadt eine Welt im Kleinformat ist.»

Urs Gredig (44), SRF-Korrespondent

LONDON FÜR SHOPPER

Immer wieder einen Ausflug wert: ein Besuch auf einem der vielen Londoner Märkte. Im Borough Market mit seinen fast 70 Lebensmittelständen und zahlreichen kleinen Bars und Restaurants läuft einem konstant das Wasser im Mund zusammen. Er liegt zentral im Stadtteil Southwark südlich der Themse (boroughmarket.org.uk). Die jungen Trendsetter zieht es in den quirligen Osten der Stadt: Nirgends lässt es sich schöner in den Londoner Schmelztiegel eintauchen als samstags auf dem Broadway Market im angesagten Hackney (broadwaymarket.co.uk). Und wer es doch etwas edler mag: Nicht weit vom Markt entfernt liegt der Outlet-Shop der Edelmarke Burberry, wo es die charakteristisch-eleganten Trenchcoats zu teils erheblich verbilligten Preisen gibt (29–31 Chatham Place).